Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.



Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 7 — Dienstag, den 14. Januar 1930 — 48. Jahrgang

Staatssekretär v. Schubert bei Zaleski

Fühlungnahme zu den deutsch-polnischen Verhandlungen in Genf
In Erwartung der Eröffnung der Völkerbundratstagung

Genf. Die Ankunft der Abordnungen zur 58. Tagung des Völkerbundsrats erfolgte am Sonnabend und Sonntag in der üblichen Weise ohne besonderes Aufsehen. Einzig zur Ankunft des italienischen Außenministers, die am Sonntag abends erfolgte, war die Bahnhofshalle nach den jüngsten Angriffen der italienischen Presse auf die Schweiz polizeilich streng abgesperrt worden und auch die Quartiere der italienischen Abordnung „Hotel des Berges" sind streng bewacht.

Der deutsche Ratsvertreter Staatssekretär v. Schubert hatte Sonntag abends eine erste ¾ stündige Besprechung mit dem polnischen Außenminister Zaleski über die wegen des deutsch-polnischen Liquidationsabkommens zu führenden Verhandlungen. Die Tatsache, daß Gesandter Rauscher mit der deutschen Abordnung hierher gereist ist, wird als Beweis dafür betrachtet, daß die deutsch-polnischen Besprechungen geführt werden sollen, trotzdem Außenminister Curtius im Haag festgehalten wird.

Der englische Außenminister Henderson empfing bereits am Sonntag nachmittag die Vertreter der Presse, um ihnen einen Ueberblick über das zu geben, was von englischer Seite als die wichtigste Angelegenheit dieser Ratstagung betrachtet wird. Es sind die Einsetzung der 11gliedrigen Kommission für die Vorbereitung der Anpassung des Völkerbundspaktes an den Kelloggpakt, die Einberufung der Zollfriedenskonferenz im Februar und verschiedene Mandatsfragen.

Auf der Tagesordnung stehen am Montag vormittag neben einer Reihe von internen Verwaltungsangelegenheiten die Wiederwahl der Mitglieder der Regierungskommission des Saargebiets, die bekanntlich jedes Jahr vor dem 1. April zu treffen ist, ferner die Teilung des Vermögens des ehemaligen oberschlesischen Knappschaftsvereins für die Zwecke der polnischen Sozialversicherung, wozu der Vorschlag einer paritätischen Kommission vorliegt und die Zollfreiheit für die vom internationalen Bildungskinoinstitut in Rom empfohlenen Lehrfilme. Am Montag nachmittag folgen dann die Mandatsfragen, wobei über die Staatszugehörigkeitsverhältnisse in Westafrika von deutscher Seite ein Vorbehalt zu erwarten ist, der vielleicht zu einer Anrufung des internationalen Gerichtshofes im Haag führen wird.



Landbundpräsident Schiele 60 Jahre alt

Am 17. Januar feiert der frühere Reichsminister und jetzige Vorsitzende des Reichslandbundes Dr. h. c. Schiele seinen 60. Geburtstag. Schiele steht seit 1914 im parlamentarischen Leben, er war zweimal Reichsminister, zuletzt im Kabinett Marx, in dem er das Ressort Ernährung und Landwirtschaft verwaltete.

Vor einem Ultimatum an Deutschland

Keine Räumung ohne deutschem Nachgeben — Curtius bei Tardieu

Paris. Zu der Besprechung, die am Sonntag vormittags zwischen Curtius, Wirth und Gauß einerseits und Tardieu, Berthelot und Coulondre andererseits stattfand, meldet der „Temps", Tardieu habe den deutschen Unterhändlern wieder verschiedene Formeln zur Sanktionsfrage vorgelegt. Die deutschen Vertreter hätten sich ihre Antwort vorbehalten. Havas berichtet, daß die beiderseitigen Unterhändler in herzlicher Art die letzte von der französischen Abordnung ausgearbeitete Fassung der Sanktionsformel geprüft hätten. Eine Einigung habe in allen Punkten noch nicht erzielt werden können. Die Aussprache werde sich im Rahmen von vier Formeln fortsetzen, in denen Tardieu klar den französischen Standpunkt zum Ausdruck gebracht habe. Havas stellte es als wahrscheinlich hin, daß Dr. Curtius eine der vier Formeln annehmen werde. Tardieu sei weiter von vollstem Vertrauen erfüllt.

Der Vertreter des Intransigeant hatte am Sonntag vormittag Gelegenheit, den Vorsitzenden der Haager Konferenz, Jaspar, zu sprechen, der ihm gleichfalls sein Vertrauen bekundete sowie die Ansicht äußerte, daß die Konferenz am nächsten Sonnabend beendet sein werde.

Paris. Die „Liberte" berichtet aus dem Haag, daß die Gläubigerländer zur Beschleunigung der Arbeiten am Montag den deutschen Unterhändlern ein Schlußprotokoll mit allen seit Beginn der Haager Verhandlungen erreichten Zielen unterbreiten würden. In einer Begleitnote sollen die Deutschen aufgefordert werden, das Protokoll zu unterzeichnen. Verweigerten sie die Unterschrift, so werde man ganz einfach zum Damesplan zurückkehren. Die Deutschen würden 24 Stunden Bedenkzeit erhalten. Die Frist ihrer endgültigen Antwort werde auf Mittwoch festgesetzt. Das Blatt hält es für möglich, daß die deutschen Unterhändler vorübergehend nach Berlin zurückkehren würden und daß dort ein außerordentlicher Ministerrat einberufen werde.

An anderer Stelle erklärt der Chefredakteur der „Liberte", Deutschland bereite nicht die Liquidation des Krieges vor, sondern die Liquidation des Youngplanes, bevor dieser überhaupt in Kraft getreten sei. Die scharfe Antwort Snowdens, die Alliierten seien bereit, die Fortsetzung des Dawesplanes der Inkraftsetzung des Youngplanes vorzuziehen, könne man auf französischer Seite lediglich ergänzen durch die Worte: die Franzosen würden in Mainz bleiben!

Polnisch-britische Einigung über den Wettbewerb im Kohlenbergbau

London. Die Besprechungen zwischen der Abordnung polnischer Grubenbesitzer und Vertretern der englischen Grubenbesitzervereinigung in London sind am Sonnabend mit einer vollen Einigung abgeschlossen worden. In einem am Spätabend unterzeichneten Abkommen, das jedoch von den beiderseitigen Grubenbesitzervereinigungen angenommen werden muß, wird eine Einigung über den britisch-polnischen Wettbewerb auf den Weltmärkten festgestellt. Weitere Zusammenkünfte sind für die nahe Zukunft in Aussicht genommen worden, um dann die allgemeine Lage, wie sie zwischen dem britischen und dem polnischen Bergbau besteht, grundsätzlich zu erörtern.

Die britische Admiralität zur Flottenfrage

Neuyork. Die Erklärung des ersten Lords der britischen Admiralität, Alexander, daß England mindestens 50 Kreuzer haben müsse, um seine Besitzungen zu schützen, hat in Washingtoner amtlichen Kreisen große Ueberraschung ausgelöst. Man ist der Auffassung, daß die englische Regierung durch diese Erklärung festgelegt ist. Von amerikanischen Marinekreisen wird der englische Vorstoß sofort mit einer Gegenoffensive beantwortet. Mitglieder der amerikanischen Admiralität erklären rundweg, daß Amerika, wenn die Londoner Regierung die Forderung Alexanders auf der Flottenkonferenz beibehalten sollte, die vorgesehenen 15 Kreuzer, ja vielleicht sogar noch mehr bauen müsse, um die angestrebte Flottengleichheit mit England herzustellen. Die Hoffnungen des Präsidenten Hoover auf einen wirklichen Fortschritt in der Flotten-Abrüstungsfrage würden dadurch allerdings zunichte gemacht.

Verfassungswünsche des Regierungsblocks

Abgeordneter Pilsudski fordert Einschränkung der Kontrollrechte des Sejms — Erweiterung der Befugnisse des Staatspräsidenten

Warschau. Am Sonnabend hat der Verfassungsausschuß des Sejms in Gegenwart des Ministerpräsidenten Bartel und des Leiters des Justizministeriums Dutkiewicz, die Beratungen über die Verfassungsänderung aufgenommen. In der Eröffnungsrede erklärte der stellvertr. Vorsitzende Czapinski, daß sowohl die Regierung wie auch der Sejmmarschall und die Abgeordneten eine Revision der bestehenden Verfassung durchzuführen wünschten. Man könne daher annehmen, daß die Beratungen im Geiste der Verständigung verlaufen würden. Nach dem Vorsitzenden ergriff der Vertreter des Regierungsblocks Abg. Jan Pilsudski (der Bruder Marschalls Pilsudski) das Wort und formulierte die drei Hauptgrundsätze des Verfassungsentwurfes seiner Fraktion folgendermaßen:

1. Einschränkung des Kontrollrechts des Sejms bis zu einem gewissen Grade.

2. Vergrößerung der Machtbefugnisse des Staatspräsidenten.

3. Unabhängigmachung des Staatspräsidenten vom Parlament durch Erweiterung seines gesetzgeberischen Initiativrechts, sowie Zubilligung des Ratifizierungsrechtes.

Die grundsätzlichen Forderungen begründend, führte Abg. Pilsudski u. a. aus, daß der Sejm zu langsam arbeite, da der Staatspräsident nach dem Mai-Umsturz bereits etwa doppelt soviel geschäftliche Verordnungen erlassen habe als das Parlament vor dem Mai-Umsturz verabschiedet habe. Von 581 Verordnungen des Staatspräsidenten habe der Sejm nur 31 beanstandet was mithin für den Wert der auf dem Verordnungswege erlassenen Gesetze spreche.

Im Ausschuß lag außer dem Verfassungs-Gesetzentwurf des Regierungsblocks noch ein Entwurf der Linken und ein Antrag der Rechtsopposition vor. Die Rechtsopposition hat keinen eigenen Entwurf eingebracht weil ihr die notwendigen 111 Unterschriften fehlen. Zum Sekretär des Ausschusses wurde der Regierungsblocks-Abgeordnete und bekannte Monarchist Mackiewicz gewählt.

Zaleski besucht Briand

Paris. Außenminister Briand, der Freitag in Paris eingetroffen ist, hat im Laufe des Sonnabend den polnischen Außenminister Zaleski, den derzeitigen Präsidenten des Völkerbundsrates empfangen. Die Unterhaltung hat sich auf Fragen erstreckt, die in der bevorstehenden Ratssitzung zur Sprache kommen werden. Außerdem hat Briand mit dem englischen Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, Henderson, der ebenfalls am Freitag in Paris eingetroffen ist, eine Aussprache gehabt. Briand selbst ist am Sonntag vormittag nach Genf abgereist.

Republikanischer Vorstoß gegen Dr. Schacht im Reichstag?

Berlin. Wie die „Welt am Montag" erfahren haben will, besteht in maßgebenden republikanischen Kreisen die Absicht, in allernächster Zeit einen scharfen Vorstoß gegen den Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht vorzunehmen. Nach dem Blatt soll Material darüber vorliegen, daß Dr. Schacht seine Stellung „zur personellen Entrepublikanisierung der Reichsbank mißbrauche". Es sei beabsichtigt, die Vorlage der Younggesetze im Reichstag zu dem Vorstoß gegen den Reichsbankpräsidenten zu benutzen.

Die Verfolgung der Rechtsopposition in Rußland

Kowno. Wie aus Moskau gemeldet wird, wurde der Vorsitzende des Vollzugsausschusses des Leningrader Gouvernements, Komarow, von seinem Posten enthoben. Komarow soll der Rechtsopposition nahegestanden und eine Politik getrieben haben, die der Partei nicht genehm war. Zum Nachfolger Komarows wurde der russische Kommunist Kankorgski ernannt.

Laurahütte u. Umgebung

Vorbereitungen zu den Gemeindewahlen.

Wie bekannt, sollen am 30. März die neuen Gemeindeväter in Laurahütte gewählt werden. Die Gemeindeverwaltung ist augenblicklich daran, die Wählerlisten aufzustellen und dürfte die Arbeiten innerhalb einer Woche beendet haben. Zu diesen Arbeiten sind sämtliche Beamten unserer Gemeinde verpflichtet worden. Hoffentlich geht man genau vor, um den Einwohnern die ewigen Reklamationen zu ersparen.

Ein neuer Arzt.

=o= Auf der Wandastraße Nr. 4 in Siemianowitz hat sich ein neuer praktischer Arzt, Dr. Josef Pillersdorf, niedergelassen, welcher in der früheren Wohnung des Sanitätsrats Dr. Cohn seine Praxis ausübt.

Die Siemianowitzer Post kultiviert sich.

=o= Bis jetzt wurden die Pakete vom Postamt Siemianowitz per Handwagen an die Empfänger befördert. In der allerletzten Zeit hat das Postamt dazu ein Lastfuhrwerk gemietet. Seit letztem Sonnabend befördert nun das Postamt die Pakete mittels eines Halblastautos an die Empfänger, welches für diesen Zweck von der Firma B. in Siemianowitz gemietet worden ist. Durch diese Neuerung werden die hiesigen Kaufleute früher in den Besitz ihrer Waren kommen.

Inventurausverkäufe.

=s= Kaum sind die Weihnachtsverkäufe beendet worden, so verkünden große Plakate vor den hiesigen Geschäften die diesjährigen Inventurausverkäufe. Die Geschäftsinhaber wollen noch schnell vor den Inventuraufnahmen ihre Läger einigermaßen räumen und gewähren bis 50 Prozent Rabatt. Viele brauchbare Artikel sind daher in dieser Zeit billig zu haben. Wir raten der hiesigen Bürgerschaft, die Gelegenheit wahrzunehmen und sich tüchtig einzudecken. Es lohnt nicht mehr den weiten Weg nach Bendzin zu gehen und sich dort begaunern zu lassen, da am Orte die Waren viel billiger und besser sind.

Schnelle Arbeit.

=o= Der Polizei gelang es, den Hermann D. aus Siemianowitz, welcher vor einigen Tagen dem Simon Domzol auf der ul. Cmentarna in Siemianowitz aus Rache 1500 Zloty gestohlen hat, zu verhaften. Der größere Teil des Geldes konnte ihm wieder abgenommen werden.

Gegen die Unsauberkeit auf dem Wochenmarkt.

=o= Am letzten Freitag wurden auf dem Wochenmarkt in Siemianowitz die Fleischerstände durch die Polizei einer Revision unterzogen. Alle Fleischer, deren Hackeklotz nicht sauber genug war, wurden zur Bestrafung notiert. Diese polizeiliche Maßnahme ist sehr zu begrüßen. Hoffentlich werden diese Revisionen öfter vorgenommen.

Ein amüsanter Abend beim St. Agnesverein.

Am gestrigen Sonntag veranstaltete der hiesige St. Agnesverein im Generlichschen Saale ein Faschingsvergnügen, welches in Form eines Strandfestes abgehalten wurde. Der künstlerisch dekorierte Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt und alle Gäste dürften voll und ganz auf ihre Kosten gekommen sein. Die Stimmung unter den Vergnügten war die denkbar beste. Bis in die ersten Morgenstunden des Montags wurde tüchtig getanzt. Ein fleißig spielendes Orchester sorgte dafür, daß sich keiner langweilte. Der gesellschaftliche sowie gleichzeitig der finanzielle Erfolg war für den veranstaltenden Verein ein guter. Noch eine lange Zeit wird dieses Vergnügen vielen in guter Erinnerung verbleiben.

In den Kammerlichtspielen

läuft ab Dienstag bis Donnerstag ein gewaltiges Kriminaldrama „London nach Mitternacht" mit Lon Chaney. Aus dem Filminhalt: Vor 5 Jahren ist Roger Balfour unter rätselhaften Umständen ums Leben gekommen und seine Tochter Lucille lebt seither im Hause ihres Vormundes Sir Hamlin. Durch sonderbare Vorgänge wird der Detektiv Burke, der seinerzeit glaubte, daß Balfour Selbstmord begangen habe, veranlaßt, dem schon halb vergessenen Fall neuerlich nachzugehen. Nach aufregenden Erlebnissen stellt er fest, daß Hamlin selbst Balfour ermordete und in jüngster Zeit auch seinen ihm bei seiner Bewerbung um Lucille hinderlichen Neffen umzubringen versuchte. Damit ist das Rätsel von Balfours Tod endgültig gelöst.

Hierzu ein humoristisches Beiprogramm. Siehe heutiges Inserat. =s=

Aus der Nachbargemeinde Bytkow.

=s= Die Gemeinde gibt bekannt, daß Abschriften der Wählerlisten 8 Tage lang während der Dienststunden im Gemeindebüro schriftlich oder mündlich beantragt werden können. Die Kosten der Abschrift dieser Listen hat der Besteller zu zahlen. Die Ausgabe der bestellten Listen beginnt mit dem ersten Tage der Auslegung der Wählerlisten. Dies wird noch bekannt gegeben.

Boxklub-Laurahütte.

=s= Dienstag abend in der Gemeindeturnhalle wichtige Zusammenkunft aller Mitglieder. Beginn 8 Uhr abends.

Gottesdienstordnung:

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 14. Januar 1930.

6 Uhr: für verst. Josef Sarnes.

6½ Uhr: zum hl. Antonius in bestimmter Meinung.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 14. Januar 1930.

Mädchenverein.

Sport vom Sonntag

1. F. C. Kattowitz — 07 Laurahütte 5:0 (0:0).

Obiges Spiel, welches in Kattowitz stattfand, endete mit einer empfindlichen Niederlage, welche aber in dieser Höhe nicht verdient war. Die erste Halbzeit zeigten die Gäste ein flüssiges und kombinationsreiches Spiel, nur versagte der Sturm. Der 1. F. C. bestritt das Spiel wie gewöhnlich mit reichlichem Ersatz und unterschätzte den Gegner in der ersten Halbzeit sehr. Nach der Halbzeit änderte sich das Bild vollkommen, denn der 1. F. C. spielte jetzt mit aller Macht auf einen Sieg. An die 20 Minuten halten die Gäste dem Ansturm stand. Doch nachdem der Klub zwei Tore hintereinander erzielte, klappten sie zusammen. Jetzt war der Sturm der Einheimischen mehr produktiv, denn fast jede seiner Aktionen war vom Erfolge gekrönt. Die letzten Spielminuten gehörten ganz dem 1. F. C. und die Gäste leisteten kaum mehr Widerstand. Die Tore erzielten Görlitz 3 und Pospiech sowie der Halbrechte je 1.

Polizei Kattowitz — K. S. Gieschewald 10:2 (3:1).

Einen Rekordsieg erzielten die Polizisten gegen die Gäste aus Gieschewald. Die Gäste kamen gegen die Kombinationsmaschine der Polizei gar nicht zur Geltung und mußten sich eine hohe Niederlage gefallen lassen.

Polizei 1. Jgd. — Gieschewald 1. Jgd. 4:0
Polizei 3. Jgd. — 1. F. C. 3. Jgd. 1:1
Polizei Alte Herren — 1. F. C. Alte Herren 1:1

Kresy Königshütte — Pogon Friedenshütte 3:3 (1:3).

Es war ein ausgeglichenes Spiel, welches kurz vor Schluß abgebrochen wurde. Der Schiedsrichter diktierte wegen Hand einen Elfmeter gegen Pogon. Das ließ die Mannschaft aber nicht zu und ging vom Platz.

Odra Scharley — 20 Bogutschütz 3:2 (1:1).

Auch diesmal gelang es dem A-Klassenbenjamin des Kattowitzer Bezirkes, einen Sieg herauszuholen. Das Spiel war noch bis 10 Minuten vor Schluß ausgeglichen und erst in den Schlußminuten gelang es Odra das Siegestor zu erzielen. Das Spiel selbst war interessant und wurde in einem lebhaften Tempo durchgeführt.

06 Myslowitz — K. S. Rosdzin-Schoppinitz 0:2 (0:1).

Die Einheimischen bestritten das Spiel mit reichlichem Ersatz und waren den Gästen physisch unterlegen. Der Sieg der Gäste in dieser Höhe ist verdient. Dafür aber rehabilitieren die unteren Mannschaften die Niederlage ihrer ersten.

06 Ref. — Rosdzin Ref. 6:0
06 2. Jgd. — Rosdzin 2. Jgd. 3:1
06 3. Jgd. — Rosdzin 3. Jgd. 3:0

Amatorski (Kreisliga) Königshütte — Koscinszko Schoppinitz 3:1 (1:0).

Iskra Laurahütte — 09 Myslowitz 0:3 (0:0).

Orzel Josefsdorf — Slonsk Siemianowitz 4:2 (2:1)

K. S. Chorzow — K. S. Domb 6:2 (2:1).

Mit Spannung wurde obiges Spiel von den Chorzowern erwartet. Dasselbe endete mit einem schönen Sieg der Einheimischen über den Vizemeister der A-Klasse im Kattowitzer Bezirk.

20 Rybnik — K. S. Pszow 5:3 (3:0)

K. S. Brzezinka — Zydowski K. S. Kattowitz 0:3 (0:2).

Internationale Ergebnisse.

Berlin — Baltenverband 5:1. Vorrunde um den deutschen Fußballpokal.

Norddeutschland — Mitteldeutschland 3:1. Gleichfalls ein Spiel um den Fußballpokal.

Berlin:

B. S. V. 92 — Luckenwalde 4:0
Halley Concordia — Spandauer S. V. 2:2
Norden Nord-West — Neukölln 3:2
Polizei — Kickers 5:2
Minerwa — Potsdam 4:0
Viktoria — Adlershof 2:1
Hertha — Wacker 7:4
Tennis Borussia — Union Oberschöneweide 4:2

Süddeutschland:

B. S. V. Stuttgart — S. V. Freiburg 9:3
Eintracht Frankfurt — S. V. Fürth 2:1
Bayern München — Worms 5:2
Union Göttingen — V. f. R. Heilbronn 1:1
München 1860 — Jahn Regensburg 2:1
1. F. C. Nürnberg — S. V. Karlsruhe 4:2

Deutsch-Oberschlesien:

Sportfreunde Breslau — 06 Breslau 2:0
09 Beuthen — Delbrückschächte 9:0
V. f. B. Gleiwitz — Preußen Ratibor 6:1
S. V. Görlitz — Saganer S. V. 2:1

Wien:

W. A. C. — Malta 3:3
Vienna Nickolson 3:1
Sportklub — B. A. C. 4:3
Slovan — Hakoah 4:2
Simmering — Herta 2:0

Kommende Boxkämpfe.

In dieser Woche finden 3 Boxabende statt und zwar in

Myslowitz ein internationaler Kampfabend

am Mittwoch, den 15. Januar, mit guter Besetzung Deutsch-oberschlesischer Boxer.

K. P. Bismarckhütte — Polizei Kattowitz.

Am 16. d. Mts. findet in Bismarckhütte im Saale des Herrn Brzeskina ein Kampfabend zwischen obigen Vereinen statt.

Stadion Königshütte — Hindenburger B. C.

Die Boxabteilung des K. S. Stadion hat für den 17. Januar den Hindenburger Boxklub nach Königshütte ins Hotel „Graf Reden", abends ½8 Uhr, verpflichtet.



Kattowitz — Welle 408,7.

Dienstag. 12.05 und 16.20: Schallplattenkonzert. 17.15: Vortrag. 17.45: Volkstümliches Konzert, Uebertrag. aus Warschau. 18.45: Vorträge. 19.20: Uebertrag. der Oper aus Kattowitz.

Warschau — Welle 1411.

Dienstag. 13.10: Wetterbericht. 15.00: Handelsbericht. 15.45: Vorträge. 17.45: Volkstümliches Konzert. 18.45: Verschiedenes. 19.20: Uebertragung der Oper aus Kattowitz.

Gleiwitz Welle 253. Breslau Welle 325.

Allgemeine Tageseinteilung.

11.15: (Nur Wochentags) Wetterbericht, Wasserstände der Oder und Tagesnachrichten. 12.20—12.55: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten.*) 12.55 bis 13.06: Nauener Zeitzeichen. 13.06: (nur Sonntags) Mittagsberichte. 13.30: Zeitansage, Wetterbericht, Wirtschafts- und Tagesnachrichten 13.45—14.35: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten und Funkwerbung.*) 15.20—15.35: Erster landwirtschaftlicher Preisbericht und Pressenachrichten (außer Sonntags). 17.00: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht (außer Sonnabends und Sonntags). 19.20: Wetterbericht. 22.00: Zeitansage, Wetterbericht, neueste Pressenachrichten, Funkwerbung*) und Sportfunk. 22.30—24.00: Tanzmusik (ein- bis zweimal in der Woche).

*) Außerhalb des Programms der Schlesischen Funkstunde A.-G.

Dienstag, 14. Januar. 16: Volkswirtschaft. 16,30: Konzert. 17,30: Kinderstunde. 18,10: Literatur. 18,30: Von der Deutschen Welle Berlin: Hans Bredow-Schule: Sprachkurse. 18,55: Annette von Droste-Hülshoff. 19,10: Wettervorhersage für den nächsten Tag. 19,10: Briefe an die Mutter. 19,40: Wiederholung der Wettervorhersage. 19,45: Stunde der werktätigen Frau. 20,15: Abendmusik. 21: Mund und andere Unarten. 22: Uebertragung aus Berlin: Pressenumschau der Drahtloser Dienst A.-G. 22,25: Die Abendberichte: 22,45: Mitteilungen des Verbandes Schlesischer Rundfunkhörer e. V.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", naklad drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29



